

**VERANSTALTUNGEN ZUR
SONDERAUSSTELLUNG**

finden Sie im Programmüberblick auf der Website
des Museums:

[www.museum-fuenf-kontinente.de/veranstaltungen/
programmueberblick](http://www.museum-fuenf-kontinente.de/veranstaltungen/programmueberblick)

**WOLLEN SIE AUF DEM
LAUFENDEN BLEIBEN?**

Abonnieren Sie doch unseren Newsletter:

www.museum-fuenf-kontinente.de/services/newsletter.html

BESUCHEN SIE UNS ONLINE

www.museum-fuenf-kontinente.de

#OURMFK



Titelseite: Phönix x Wellen bei Matsushima
©Tezuka Productions
TOYOWADO, Stellschirm (Ausschnitt),
Tusche, Farbe und Gold auf Papier, 2017

Rechts: Magnolie und Langschwanzvogel
Suzuki Kiitsu (1796-1858), Tusche und Farbe auf
Seide (Ausschnitt), 19. Jh., Hosomi Museum

Unten: Yatsunami
Kamisaka Sekka (1866-1942), aus »Momoyogusa«
(Eine Welt der Dinge), Bd. 3, Farbholzschnitt,
1909/1910, Hosomi Museum

**MUSEUM FÜNF KONTINENTE**

Maximilianstraße 42 | 80538 München
T (089) 210 136 100 | kontakt@mfk-welttoffen.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Di-So, 9.30-17.30 Uhr

Feiertagsregelung unter museum-fuenf-kontinente.de

EINTRITTSPREISE

finden Sie unter Öffnungszeiten & Tickets auf der
Website des Museums:

[www.museum-fuenf-kontinente.de/services/
oeffnungszeiten.html](http://www.museum-fuenf-kontinente.de/services/oeffnungszeiten.html)

FÜHRUNGEN UND INFORMATION

Führungen für Kindergärten, Horte, Schulklassen und
Erwachsenengruppen auf Anfrage.

 Zugang für Rollstuhlfahrer:innen über
die Knöbelstraße. Das Museumspersonal
ist zu Hilfestellungen gerne bereit.

Bitte rufen Sie uns vorher an: T (089) 210 136 100

ANFAHRT

U4 und U5 Lehel, S-Bahn Isartor, Tram 16
und 19 Maxmonument

Gemeinsam mit



JAPANFOUNDATION

Unser Dank gilt

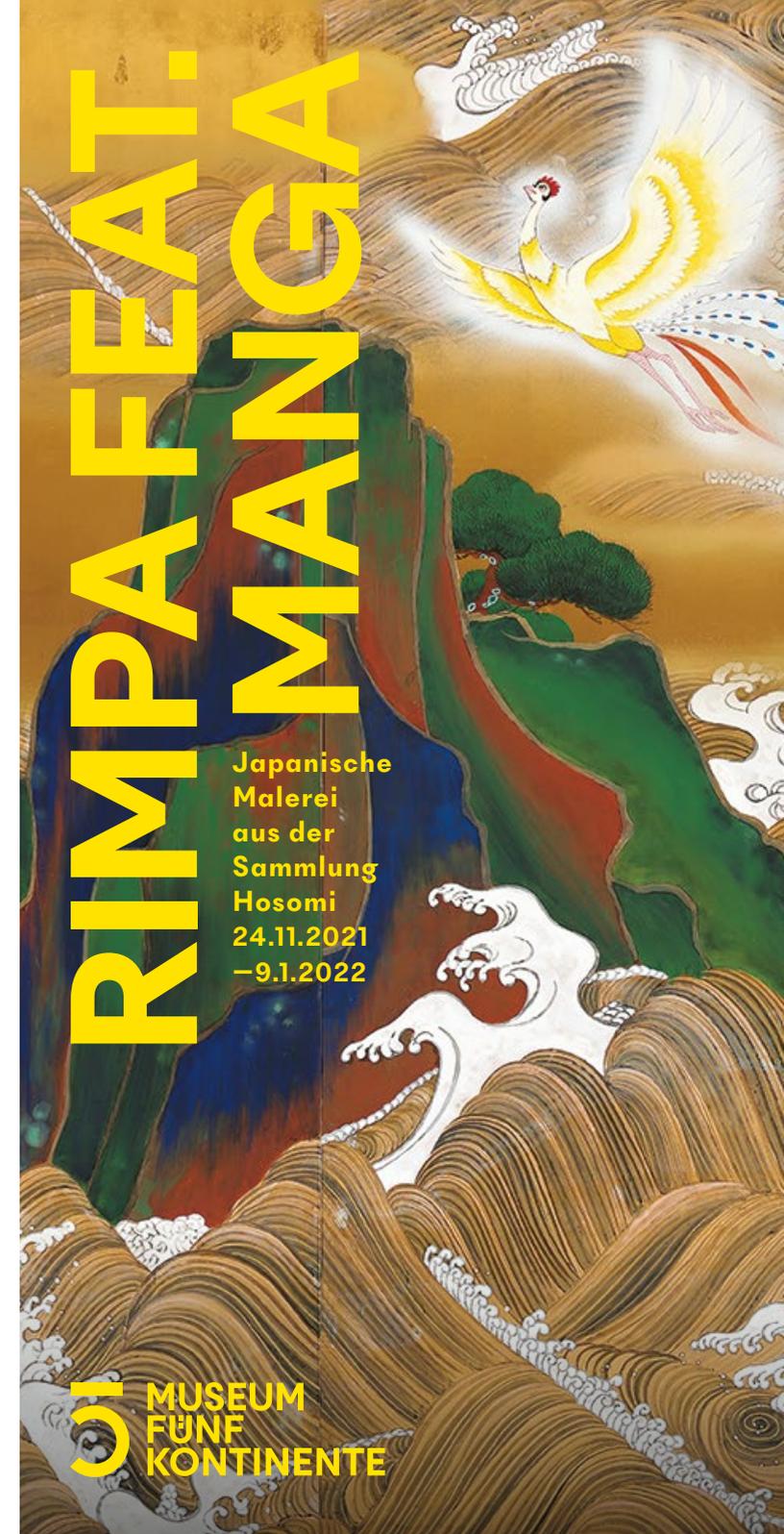


In Kooperation mit
HOSOMI MUSEUM

**RIMPA FEAT.
MANGA**

Japanische
Malerei
aus der
Sammlung
Hosomi
24.11.2021
– 9.1.2022

**MUSEUM
FÜNF
KONTINENTE**



RIMPA FEAT. MANGA

Japanische
Malerei
aus der
Sammlung
Hosomi

Ineinander lavierende Farben und Tuschtöne, Goldgrundflächen, abstrakte Formen und stilisierte Darstellungen mit Bezügen zur klassischen japanischen Literatur, zur Natur und den Jahreszeiten: das ist Rimpa, eine der wichtigsten Stilrichtungen der japanischen Kunst. »Rimpa feat. Manga« präsentiert ausgewählte Meisterwerke aus dem Hosomi Museum, Kyōto, und zeigt so die Entwicklung dieser einzigartigen Stilrichtung vom 17. bis ins frühe 20. Jahrhundert. Ebenfalls zu sehen sind Werke des Exzentrikers Itō Jakuchū (1716-1800), der vor allem für seine lebendigen Darstellungen von Tieren, insbesondere Vögeln, bekannt ist. Dabei sind den Malereien Darstellungen von Ikonen der japanischen Popkultur zur Seite gestellt, die einen neuen Zugang zum Werk der Rimpa-Künstler und Jakuchūs schaffen und Tradition mit Moderne verbinden.

Der Kyōtoer Maler Tawaraya Sōtatsu (aktiv 1. Hälfte 17. Jh.) und der Kalligraph Hon'ami Kōetsu (1558-1637) gelten als Begründer des Rimpa-Stils (auch Rinpa), der in Ogata Kōrin (1658-1716) seinen wohl bekanntesten Vertreter fand. In der späten Edo-Zeit sorgten Sakai Hōitsu (1761-1828) und die um ihn in Edo tätigen Künstler, darunter sein wichtigster Schüler, Suzuki Kiitsu (1796-1858), für eine Erneuerung der Rimpa-Tradition, die sich bis in die Moderne fortsetzte. Kamisaka Sekka (1866-1942), der mit dem europäischen Jugendstil in Be-



Astro Boy x Kudzu im Mondschein
©Tezuka Productions
TOYOWADO, Tusche und
Farbe auf Seide, 2017

rührung kam, fand als Vertreter einer modernen Rimpa-Kunst große Beachtung.

Die Idee, die bekannten Figuren des großen japanischen Mangaka Tezuka Osamu (1928-1989), der bereits zu Lebzeiten als »Gott des Manga« verehrt wurde, oder das virtuelle Popidol Hatsune Miku als Teil klassischer Rimpa-Bilder oder der Arbeiten Jakuchūs zu malen, entstand im Kimono-Atelier Toyowadō in Kyōto. Einmal ist es Tezukas goldschimmernder Phönix, der über der Bucht von Matsushima, einer Darstellung auf einem großen Stellschirm, der Ogata Kōrin zugeschrieben wird, emporsteigt; ein anderes Mal ist es der sympathische Superheld Astro Boy, der unter einer von Suzuki Kiitsu gemalten Kudzu-Ranke im Mondlicht steht. Der Gedanke dahinter ist allerdings stets derselbe: Der Blick soll auf das japanische ästhetische Empfinden gelenkt werden und auf das, was hinter den bekannten Manga-Charakteren steht – die großartige Kunst der Rimpa-Künstler und Itō Jakuchūs.

Die Ausstellung wurde gemeinsam mit der Japan Foundation/ Japanisches Kulturinstitut Köln und in Kooperation mit dem Hosomi Museum organisiert.



Hähne, Hühner und Küken
Itō Jakuchū (1716-1800),
Stellschirm (Ausschnitt),
Tusche auf Papier,
1797, Hosomi Museum

Matsukaze und Murasame
Sakai Hōitsu (1761-1828), Tusche
und Farbe auf Seide (Ausschnitt),
1785, Hosomi Museum

